

**Zeitschrift:** Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie  
**Herausgeber:** Bundesamt für Energie  
**Band:** - (2012)  
**Heft:** (1): Watt d'Or 2012

**Artikel:** Noch mehr Bergidylle dank System-Alpenluft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-638554>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Noch mehr Bergidylle dank System-Alpenluft

Seit neuestem weht in Zermatt ein neuer Alpenwind: Die Tourismusdestination setzt mit System-Alpenluft auf eine neuartige Abfallentsorgung, welche mit einem niedrigen Energieverbrauch und geringen CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen überzeugt.

Eine traumhafte Aussicht auf die idyllische Bergkulisse mitsamt Matterhorn, schmale Strässchen und spazierende Touristen – das ist ein typisches Bild, wie es sich im autofreien Zermatt präsentiert. Nur die Müllabfuhr kurvt mit grossen Diesellastwagen durch die engen Gassen. Dank System-Alpenluft ist dies nun vorbei.

### Der Beginn der elektrischen Müllabfuhr

Als die Gemeinde Zermatt im August 2010 ihre Abfallentsorgung öffentlich ausschrieb, brachte sie damit Matthias Schwendimann, Geschäftsführer der Schwendimann AG, auf eine gute Idee: Wieso sollte im autofreien Zermatt nicht auch die Müllabfuhr elektrisch sein? Da die Schwendimann AG seit vier Generationen im Bereich der Abfallentsorgung tätig ist, waren sowohl

ein grosses Know-how wie auch kompetente Partner bereits vorhanden. «Es folgten schlaflose Nächte, arbeitsintensive Wochen und wertvolle Gespräche mit den Einheimischen – doch schlussendlich hatten wir mit System-Alpenluft ein tragfähiges Konzept», sagt Schwendimann. Die Gemeinde Zermatt war von der nachhaltigen Lösung überzeugt und die Schwendimann AG erhielt den Zuschlag: «In Zermatt kann der Energieverbrauch des herkömmlichen Sammeldienstes mit System-Alpenluft um 80 Prozent gesenkt werden – eine Einsparung von rund 160 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr», erklärt Manuel Wyss, Projektleiter der System-Alpenluft AG.

### Kombination bewährter Komponenten

Anstatt das Rad beziehungsweise die Müllabfuhr neu zu erfinden, setzte die neu gegründete System-Alpenluft AG auf eine geschickte Kombination bewährter Maschinen und Systemkomponenten: Das Herzstück von System-Alpenluft bilden elektrische Seitenstapler, welche seit vielen Jahren für den Holztransport eingesetzt werden, um Russablagerungen auf dem Holz zu vermeiden. Für Zermatt haben die Elektro-Seitenstapler andere, aber nicht weniger pragmatische Vorteile: Zum einen sind sie energieeffizient und ermöglichen einen CO<sub>2</sub>-freien Abfallabtransport. «Der Strom für System-Alpenluft stammt ausschliesslich aus den beiden Wasserkraftwerken des Elektrizitätswerks Zermatt – Nachhaltigkeit hat für uns oberste Priorität», betont Geschäftsführer Matthias Schwendimann. Zum anderen kann der Abfall dank der minimalen Lärmemissionen problemlos zu Randzeiten oder sogar in der Nacht abtransportiert werden.

Auch dank der grossen Wendigkeit sind die flexiblen Elektro-Seitenstapler optimal für die Tourismusort Zermatt geeignet.

Eine weitere Besonderheit von System-Alpenluft sind die Micro-Presscontainer mit einer Grundfläche von 1,2 auf 3,5 Meter, welche den Abfall gleich vor Ort verdichten und sowohl ober- wie auch unterirdisch eingesetzt werden können. «Unsere jüngsten Tests haben gezeigt, dass unser Presscontainer 28-mal mehr Abfall aufnehmen kann als ein herkömmlicher 800-Liter-Container. Dies reduziert Entleerungsfahrten, überfüllte Abfallcontainer und somit Eingriffe in die Umwelt markant», erklärt Wyss. Sobald die Presscontainer voll sind, werden Sie mittels Elektro-Seitenstapler abtransportiert, auf die Schienen verladen und durch leere Container ersetzt.

### Die perfekte Lösung für Zermatt

Bei rund zwei Millionen Übernachtungen pro Jahr fällt im Ferienort Zermatt der Abfall auch nicht zu knapp an. «System-Alpenluft ist perfekt auf Zermatt zugeschnitten – es ist eine Entlastung für die Einwohner, Touristen und die umliegenden Gemeinden», sagt Christoph Bürgin, Gemeindepräsident von Zermatt. Der Gemeinderat hat sich dabei bewusst für die nachhaltigste Abfallentsorgung entschieden. «System-Alpenluft hat für uns einen hohen Image-Wert. In Zermatt herrscht eine grosse Sensibilität und dieses nachhaltige Abfallentsorgungssystem ist für uns ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil», ist auch Kurdirektor Daniel Luggen überzeugt.

(din)



Von links: Daniel Luggen (Kurdirektor von Zermatt); Manuel Wyss, Matthias Schwendimann (System-Alpenluft AG); Christoph Bürgin, Oliver Summermatter, Anton Lauber (Einwohnergemeinde Zermatt).

### INTERNET

System-Alpenluft:  
[www.system-alpenluft.ch](http://www.system-alpenluft.ch)